



Köln Bonn Airport
Konrad Adenauer

Wahner Heide



▶ Paradies für Pflanzen und Tiere

Die Wahner Heide ist eines der größten und artenreichsten Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalens. Rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten sind dort, in unmittelbarer Nähe zum Flugbetriebsgelände des Köln Bonn Airport, beheimatet. Auf einer Gesamtfläche von 5.000 Hektar wechseln sich blühende Heideflächen, artenreiche Moore und offene Dünen ab. Die Wahner Heide ist ausgewiesenes Vogelschutzgebiet und durch die europäische Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützt. Zu jeder Jahreszeit ist dieser grüne Schatz ein faszinierendes Ausflugsziel. Für den Airport stellt die Heide zudem eine besondere ökologische Verantwortung dar. Jedes Jahr investiert der Flughafen mehrere hunderttausend Euro in den Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft.

▶ Der Airport als Pflegeversicherung

Der Köln Bonn Airport liegt am westlichen Rand der Wahner Heide. Sein Areal von knapp 1.000 Hektar macht rund ein Fünftel des Gebietes aus. Nur ein Drittel des Flughafengeländes ist versiegelt, der Großteil besteht aus offenen Grünflächen, die als Lebensraum seltener Tiere und Pflanzen dienen. Diese Flächen werden zum Schutz der Flora und Fauna entsprechend gepflegt. 1997 hat der Flughafen die Patenschaft für die Wahner Heide übernommen. Seitdem sind rund 13 Millionen Euro in verschiedene Schutz- und Pflegeprojekte geflossen. Der Airport ist damit die „Pflegeversicherung“ des Naturschutzgebiets.



▶ Rechtliche Lage

Nach Vorgabe des Landschaftsgesetzes NRW ist der Airport verpflichtet, für in Anspruch genommene Flächen einen umfangreichen ökologischen Ausgleich zu leisten. Auf jeden Quadratmeter versiegelte Fläche kommen rund vier Quadratmeter Pflegefläche in der Wahner Heide, die unter wissenschaftlicher Begleitung für mindestens 30 Jahre gepflegt werden. Bei der Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen, zu denen z.B. die Renaturierung von Mooren und die Wiederherstellung von offenen Heideflächen gehören, geht der Köln Bonn Airport weit über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.



02

Lageplan



▶ Farbenfrohe Kulturlandschaft

Die Heide ist eine Kulturlandschaft. Sie entstand durch die jahrhundertelange Nutzung als Weidefläche sowie den Einsatz von schweren Fahrzeugen im Rahmen militärischer Übungen. Nach Ende der landwirtschaftlichen und militärischen Tätigkeiten drohte eine „Verbuschung“ der offenen Landschaft. Das Beweidungsprojekt „Geisterbusch“ war 1997 das erste Landschaftspflegeprojekt des Flughafens. Durch die regelmäßige Beweidung mit alten Nutztierassen konnte die traditionelle Heidelandschaft gerettet und heidefremder Bewuchs zurückgedrängt werden. Mittlerweile gibt es weitere Beweidungsprojekte in der Südheide und Aggeraue, sowie der Tongrube Altenrath und in weiteren Teilbereichen der Nordheide.



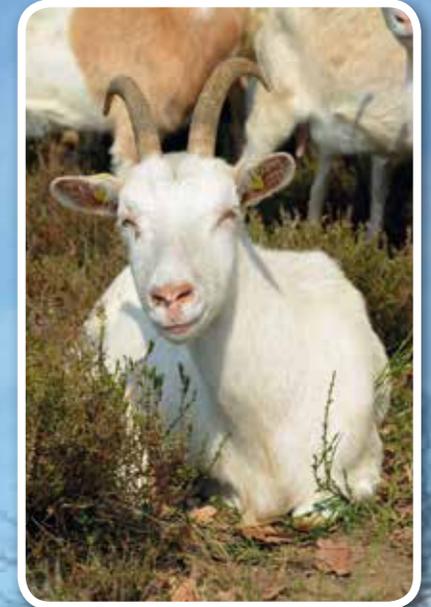
03

Heideflächen



▶ Tierische Helfer

Ein wichtiger Schwerpunkt beim Erhalt der Heidelandschaft durch den Airport sind Beweidungsprojekte. Große Schaf- und Ziegenherden ziehen mit ihren Lämmern durch die offene Landschaft, Wasserbüffel suhlen sich in Tümpeln und Wasserstellen. Auch Esel und Rinder beweiden für den Flughafen die Heide. Die tierischen Helfer fressen heidefremde Pflanzen wie Ginster, Farne oder Brombeersträucher und lockern mit ihren Hufen den Boden auf. Sie helfen so, die einmalige Heidelandschaft wieder herzustellen und zu bewahren. Zum Einsatz kommen traditionelle Nutztierarten, wie das einst vom Aussterben bedrohte Glanrind oder die als besonders gefräßig geltende Schafrasse „Bentheimer Landschaft“.



▶ Artenreiche Feuchtbiotope

Moore und Feuchtbiotope zählen zu den wertvollsten Lebensräumen in der Wahner Heide. Sie beheimaten eine Vielzahl bedrohter Tiere und Pflanzen. Dennoch wurden sie im letzten Jahrhundert von den umliegenden Gemeinden zum Teil zugeschüttet oder trockengelegt. Der Airport hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese einmaligen Lebenswelten zu renaturieren. Das erste Großprojekt dieser Art war die Wiederherstellung des Hirzenbachmoors für rund 2,3 Millionen Euro. Auch das Große Planitzweg- und das Herfeldmoor sind heute Dank des Airports wieder lebendige Feuchtbiotope mit einer beeindruckenden Artenvielfalt. Hier wurde die lebenswichtige Wasserversorgung der Moore durch wasserbauliche Maßnahmen nachhaltig optimiert. Hiervon profitiert insbesondere die wohlriechende Moorlilie.

05

Rote Liste



Schwalbenschwanz



Schwarzkehlchen



Zauneidechse



Fieberklee



Sonnentau



Feldgrille



Geflecktes Knabenkraut

▶ Bedrohte Tiere

Die Wahner Heide ist heute – auch dank des Airports – ein blühendes Paradies, das vielen seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bietet. Viele Arten, die auf der Roten Liste stehen, profitieren von den Ausgleichsmaßnahmen. Aktuell leben in der Wahner Heide rund 30 bedrohte heimische Vogelarten. So ist zum Beispiel seit 2003 die Zahl der Brutreviere von Heidelerche und Schwarzkehlchen um 80 Prozent gestiegen. Auch Kolkkraben, Braunkehlchen, Zwergtaucher und Baumfalken sind hier heimisch geworden. Während des Vogelzugs machen unter anderem Kraniche, Wasserläufer, Schlangenhäuter und Grünschenkel in der Heide Station.

▶ Seltene Pflanzen

Neben der Calluna-Heide, die die Landschaft im Spätsommer und Herbst in ihr charakteristisches Lila taucht, gibt es im Naturschutzgebiet eine Vielzahl bedrohter Pflanzen. Mehr als 20 Prozent der landesweit als gefährdet eingestuft Pflanzen wachsen in der Wahner Heide. Besonders selten ist zum Beispiel das Gefleckte Knabenkraut, eine Orchideenart, die zwischen Mai und August insbesondere auf dem Flughafengelände großflächig blüht. Auch die Moorlilie, der Sonnentau, das Schmalblättrige Wollgras und viele seltene Moosarten sind heute wieder in der Wahner Heide beheimatet.



Herausgeber

Stabsstelle
Unternehmenskommunikation
Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
51129 Köln

Verantwortlich

[V.i.S.d.P.]
Walter Römer

Redaktion

Rebekka Rülcker

Fotos

Rebekka Rülcker
Dirk Ferber

Gestaltung/Grafik

Kathrin Hillebrand

Stand

März 2015

www.koeln-bonn-airport.de